



Liebe Leserinnen und Leser,

Wir freuen uns, Sie/ Euch zur Februarausgabe unseres Newsletters begrüßen zu dürfen. Gerne informieren wir Sie/ Euch auf diesem Weg über Neuigkeiten und über den Erfolgskurs des Projekts „Zukunft einkaufen - Glaubwürdig wirtschaften im Bistum Münster“.

Was brauchen wir wirklich? Zur Fastenzeit laden wir Sie/ Euch gerne zum Klimafasten ein. Im Spätsommer folgt der Klimapilgerweg. Fasten und Pilgern führen auch dazu, genauer hinzuschauen, Altes loszulassen und sich für Neues Besseres zu entscheiden. Aber was ist besser und sinnvoller?

Objektive Fakten helfen, die bestmöglichen Entscheidungen zu treffen und diese dann auch zu vertreten. Dafür stellen wir Ihnen/ Euch die neue Hilfestellung zum Verpachten von Kirchenland im Bistum Münster, meinen neuen Zertifikatskurs für Umweltmanagementbeauftragte und Projekte in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern vor.

Dazu ein Dialog über Lebensmittel und ein wärmendes Winterrezept.

Besinnen wir uns auf das wirklich Wichtige! Machen wir den Faktencheck!
Und tun das Beste!

Folgende Inhalte dieses Mal für Sie/ Euch...



Aus dem Bistum:

- FH-Küchengespräche und mehr – Kooperationsprojekt des Bistums mit der FH Münster
- Mehr Wissenschaft, weniger CO2 – die Jugendbildungsstätte Saerbeck agiert auf wissenschaftlicher Grundlage
- Kirchenland nachhaltig verpachten – Handreichung für eine transparente Vergabe im Bistum Münster



Aus dem Projekt:

- kfd Bundesverband erneut als ökofaire Einrichtung ausgezeichnet
- Einladung zum Umweltmanagementkurs



Mitmachtipps:

- Mit Klimafasten frei für Neues
- Klimapilgerweg führt durchs Bistum Münster
- Online-Tagung: Was sind (uns) Lebensmittel wert? - Dialog zu Landwirtschaft und Lebensmitteln
- Gemeinsam kochen in Zeiten von Corona - Kürbisrisotto aus dem Ofen

Ich grüße Sie/ Euch herzlich und wünsche
viel Spaß bei der Lektüre

Ihr und Euer
Thomas Kamp-Deister



*Thomas Kamp-Deister,
Projektleiter*



FH-Küchengespräche und mehr

Wo außer Haus gemeinschaftlich gegessen wird - in Kantinen, Kitas, Tagungsstätten und Krankenhäusern - soll die Verpflegung klimafreundlicher und fairer werden. Das ist das erklärte Ziel eines groß angelegten Projekts der FH Münster. Wichtigster Praxispartner in dem von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, DBU, mit knapp einer halben Million geförderten dreijährigen Projekt ist das Bistum Münster. Folgende Einrichtungen des Bistums entwickeln dabei unter wissenschaftlicher Begleitung ihre Verpflegungskonzepte noch weiter in Richtung Nachhaltigkeit:

- Akademie Stapelfeld
- Akademie Franz Hitze Haus
- Hildegardisschule – Berufskolleg des Bistums Münster
- Kitaverbund St. Felizitas Lüdinghausen
- Kolping-Bildungsstätte Coesfeld GmbH
- St. Paulus Schule Oldenburg mit Caterer Zitronengras GmbH
- Wasserburg Rindern



Der Kitaverbund St. Felizitas Lüdinghausen kocht in allen angeschlossenen Kitas frisch vor Ort. Foto: Karola Wiedemann

Mehr zu dem Projekt auf den Seiten der DBU und der FH Münster

www.dbu.de/123artikel38891_2442.html

www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/news/index.php?newsId=2121

Einladung der FH Münster an Betriebe der Gemeinschaftsverpflegung zu digitalen Workshops „Küchengespräche“ im Rahmen des DBU-Projekts

www.fh-muenster.de/isun/veranstaltungen.php

Mehr Wissenschaft, weniger CO2

Die Gemeinde Saerbeck im Kreis Steinfurt ist auf dem Weg zur CO₂-Neutralität und verbindet dies vorbildlich mit Bildung, Wissenstransfer und Bürgerbeteiligung. Die Jugendbildungsstätte Saerbeck, ehemals CAJ-Werkstatt, und deren Leiter, Johannes Dierkes, sind mit die aktivsten Akteure dabei. Auch im eigenen Haus will Johannes Dierkes den CO₂-Fußabdruck minimieren und bilanziell klimaneutral sein.

Damit das im Rahmen der finanziellen Gegebenheiten bestmöglich gelingt, arbeitet er auch in seinem Haus mit der FH Münster zusammen. So hat sich

Julius Geburek, Student der FH Münster im Fachbereich Energie-, Gebäude, und Umwelttechnik, in seiner Bachelor-Arbeit mit der CO₂-Bilanz der Jugendbildungsstätte Saerbeck beschäftigt. Diese wissenschaftliche Untersuchung hat die Tagungsstätte nur ein Anerkennungshonorar gekostet. Die Ergebnisse können sich sehen lassen.



Übersicht CO₂-Emissionen der Jugendbildungsstätte Saerbeck 2019 und Erfolge durch Maßnahmen:

www.jbs-saerbeck.de/fileadmin/user_upload/caj/Dokumente/JBS_atmosfair_version_2_final.pdf

Mehr zur CO₂-Reduktion der Jugendbildungsstätte Saerbeck in ihrem aktuellen Newsletter:

www.jbs-saerbeck.de/fileadmin/user_upload/caj/Newsletter/Newsletter_JBS_Januar_2021.pdf

Mehr zu der Bachelorarbeit in dem Artikel vom 13.11.2020 in den Westfälischen Nachrichten:

www.jbs-saerbeck.de/aktuelles-berichte/aktuelles/detailseite/jugendbildungsstaette-will-co2-ausstoss-verringern-bachelor-arbeit-empfiehl-kleine-veraenderungen

Kirchenland nachhaltig verpachten – Handreichung für eine transparente Vergabe

Viele Kirchengemeinden verfügen über landwirtschaftlich genutzte Ländereien. Die Auswahl von Pächterinnen und Pächtern für die begehrten Flächen ist für die zuständigen Gremien oft schwierig. Meist soll der Pachtpreis nicht das alleinige Kriterium sein. Soziale und ökologische Aspekte werden immer wichtiger. Eine neue Handreichung des Diözesankomitees im Bistum Münster soll daher helfen, das Vergabeverfahren für alle Beteiligten transparent und nachvollziehbar zu gestalten. Kernstück der 20-seitigen Broschüre im kopierfähigen DIN A4-Format sind ein Fragebogen und ein Auswertungsbogen. Diese sollen es den Verantwortlichen erleichtern, auch soziale und ökologische Kriterien zu berücksichtigen. Es mache einen Unterschied, wie kirchliche Flächen bewirtschaftet werden, betont denn auch Weih- und Umweltbischof Rolf Lohmann in seinem Vorwort in der Broschüre.



Fotos: Karola Wiedemann

In dem Fragebogen können interessierte Pachtbewerber Auskunft über die Art ihrer Tierhaltung, den Ackerbau, die Grünlandwirtschaft und ihre sozialen und ökonomischen Betriebsbedingungen geben. Der Auswertungsbogen erleichtert den Pfarreigremien, die Auskünfte mehrerer Bewerber zu vergleichen und zu einer sachgerechten Entscheidung zu kommen.

Erarbeitet wurde die Handreichung vom „Sachausschuss Schöpfungsverantwortung und nachhaltige Entwicklung“ des Diözesankomitees im Bistum Münster, der obersten Laienvertretung im Bistum. Vorausgegangen war ein zweijähriger Diskussionsprozess mit Vertreterinnen und Vertretern der landwirtschaftlichen Berufsstände, der Ökolandwirtschaft und der katholischen-ländlichen Organisationen. Die Handreichung wird an alle Kirchengemeinden im Bistum verschickt.

Erarbeitet wurde die Handreichung vom „Sachausschuss Schöpfungsverantwortung und nachhaltige Entwicklung“ des Diözesankomitees im Bistum Münster, der obersten Laienvertretung im Bistum. Vorausgegangen war ein zweijähriger Diskussionsprozess mit Vertreterinnen und Vertretern der landwirtschaftlichen Berufsstände, der Ökolandwirtschaft und der katholischen-ländlichen Organisationen. Die Handreichung wird an alle Kirchengemeinden im Bistum verschickt.

„Handreichung für Kirchengemeinden zur Auswahl von Pächterinnen und Pächtern von Kirchenland im Bistum Münster“ gedruckt bestellen oder herunterladen unter:

www.dioezesankomitee.de/aktuelles/detailseite/article/nutzung-von-kirchenland-soll-oekologischer-werden/



AUS DEM PROJEKT

kfd-Bundesverband erneut als ökofaire Einrichtung ausgezeichnet

„Wir engagieren uns für gerechte, gewaltfreie und nachhaltige Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Einen Welt“, ist das Leitbild der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands, kfd, einem der größten Frauenverbände Deutschlands und dem größten katholischen Verband.

Entsprechend hat der kfd-Bundesverband bereits 2016 seine Umwelterklärung verabschiedet. Jetzt hat die kfd-Bundesgeschäftsstelle in Düsseldorf für weitere drei Jahre das Siegel "Zukunft einkaufen" der Initiative "Zukunft einkaufen - Glaubwürdig wirtschaften in Kirchen" entgegengenommen und ihre Umwelterklärung aktualisiert.

Die Broschüre mit der aktualisierten Umwelterklärung hat eindeutig Vorbildcharakter. Sie dokumentiert akribisch auf 24 Seiten die zahlenmäßige Entwicklung umweltrele-



vanter Faktoren in der Bundesgeschäftsstelle und die Erfolge der vielen kleinen und großen Maßnahmen seit 2016.

Umwelt und Klima sagen Danke. Die Bundesgeschäftsstelle freut sich über Nachahmer. Und wir gratulieren ganz herzlich zur erneuten Auszeichnung als „Ökofaire Einrichtung“.

Die aktualisierte Umwelterklärung des kfd-Bundesverbands herunterladen unter:
www.kfd-bundesverband.de/umwelterklaerung/

Einladung zum Umweltmanagementkurs

Noch sind wenige der 25 Plätze frei in dem neuen Zertifikatskurs im Projekt „Zukunft einkaufen – Glaubwürdig wirtschaften im Bistum Münster“. Der Kurs qualifiziert hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre Rolle als Umweltmanagementbeauftragte in ihren Schulen und Kirchengemeinden. Teilnehmende, die an allen Teilen des Kurses teilgenommen haben, werden dabei auch befähigt, Einrichtungen im Bistum Münster bei der Einführung des Umweltmanagementsystems „Zukunft einkaufen – Glaubwürdig wirtschaften im Bistum Münster“ im Rahmen eines Werkvertrags selbständig zu beraten und bis zum Audit zu führen. In der Pilotphase ist der Zertifikatskurs kostenfrei. Er umfasst 50 Teams-Konferenzen, immer Mittwochnachmittag von 16:00 bis 18.30 Uhr, und 50 Stunden Eigenstudium.

Die Teilnehmenden erhalten sowohl eine theoretische Qualifikation an Hand der vorliegenden Materialien als auch eine Begleitung im Praxisprojekt, das auf den virtuellen Kurs folgt. Das Praxisprojekt kann selbst gegliedert oder auch von der Seminarleitung organisiert werden. Im Verlauf des Kurses werden Wissensabfragen in unterschiedlicher Form gestellt. Am Ende der Ausbildung steht ein Zertifikat als Umweltmanagementbeauftragter/e.

Der Anmeldeschluss ist bis zum 28.02.2021 verlängert worden. Der Kurs startet nach Absprache mit den Teilnehmenden Anfang März 2021 und erstreckt sich über 25 Wochen.



Zukunft einkaufen-Projektleiter Thomas Kamp-Deister, (li) lädt zum Zertifikatskurs für Umweltmanagementbeauftragte ein, hier mit Jan-Dirk Frönd, Umweltmanagementbeauftragter am Bischöflichen Gymnasium Loburg, beim Audit.
Foto: Karola Wiedemann

Bewerbungen um eine Teilnahme werden erbeten mit Anschreiben, Lebenslauf mit beruflichem Hintergrund, letztem Zeugnis, Passfoto, Beschreibung der Einrichtung, in der man arbeitet und Mailadresse per Mail an:

Thomas Kamp-Deister, Referat Schöpfungsbewahrung in der Fachstelle Weltkirche, Rosenstrasse 16, 48143 Münster, kamp-deister@bistum-muenster.de



MITMACH-TIPPS

Mit Klimafasten frei für Neues

Viele Bistümer und Landeskirchen in Deutschland laden in der Passionszeit vom 17. Februar bis 5. April 2021 wieder zu der Aktion „Fasten für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit“ ein, dieses Mal unter dem Motto „So viel du brauchst...“.



Jede Woche steht unter einem eigenen Thema. Angeboten wird ein Mix aus geistlichen Impulsen, Alltagstipps, Hintergrundinformationen und Mitmachideen. Die Materialien und Angebote gibt es sowohl digital und im Social Media Umfeld als auch in Form von Printmedien zum Bestellen oder Ausdrucken. Klimafasten

wird hier als bewusstes Verzichten verstanden, um gewinnbringend frei zu werden für neue Gedanken und Verhaltensweisen.

Mehr zum Klimafasten unter:

www.klimafasten.de/

Save the Date - 5. Ökumenischer Pilgerweg für Klimagerechtigkeit

Die Welt-Klimakonferenz 2020 wurde um ein Jahr verschoben und soll jetzt vom 01. bis 12. November 2021 im schottischen Glasgow stattfinden.

Seit der UN-Klimakonferenz 2015 in Paris (COP 21) plant die „Pilgerbasis Paris 2015“ gemeinsam mit einem breiten ökumenischen Bündnis zu jeder UN-Klimakonferenz einen neuen Klimapilgerweg. In diesem Jahr soll der Klimapilgerweg die Welt-Klimakonferenz von Katowice (2018) durch einen Zuweg aus Polen mit der COP 26 in Glasgow verbinden.

Mitte August 2021 startet der Pilgerweg in Zielona Góra in Polen und führt von dort in 77 Tagesetappen über eine Strecke von ca. 1.420 km durch Deutschland, die Niederlande, England und Schottland nach Glasgow. Für den 29.10.2021 ist die Ankunft in Glasgow geplant. Die deutsche Strecke führt auch durch den westfälischen Teil des Bistums Münster.

Wer mitpilgern will, kann ab 13.08.2021 in Polen mit an den Start gehen, oder sich auf einem beliebig langen Stück der Pilgergruppe anschließen. Dieses Mal steht der Klimapilgerweg unter den Schwerpunktthemen Mobilität und Landwirtschaft.



Im Spätsommer wird der Klimapilgerweg auch viele Gemeinden im Bistum Münster erreichen. Foto: Jens Knölker

Save the Date - Wegstrecke des Klimapilgerwegs 2021 durch das Bistum Münster:

| | |
|------------------------|--|
| Freitag, 17.09.2021 | Vinsebeck (Übernachtung)– Leopoldstal – Horn – Externsteine – Holzhausen-Externsteine - Stenberg – Berlebeck - Heiligenkirchen |
| Samstag, 18.09.2021 | Detmold (Übernachtung)– Hermannsdenkmal - (Kussel) – (Antoniuskapelle) |
| Sonntag, 19.09.2021 | Oerlinghausen (Übernachtung) |
| Montag, 20.09.2021 | Bielefeld (Übernachtung)- Bethel - Steinhagen - Brockhagen |
| Dienstag, 21.09.2021 | Marienfeld (Übernachtung)- Harsewinkel - Greffen - Korte |
| Mittwoch, 22.09.2021 | Warendorf (Übernachtung)– Müssingen - Raestrup - Howel |
| Donnerstag, 23.09.2021 | Telgte (Übernachtung)- Brüning |
| Freitag, 24.09.2021 | Münster (Übernachtung) |
| Samstag, 25.09.2021 | Münster (Übernachtung)– Häger – Hansell – Hansell 101 – Entrup 119 |
| Sonntag, 26.09.2021 | Nordwalde (Übernachtung) - Borghorst |
| Montag, 27.09.2021 | Steinfurt (Übernachtung)– Friedenau – Schlattmann – Langenhorst |
| Dienstag, 28.09.2021 | Ochtrup (Übernachtung)- Urenco |
| Mittwoch, 29.09.2021 | Gronau (Westf.) (Übernachtung)– Beckerhook |

Mehr zum 5. Ökumenischen Pilgerweg für Klimagerechtigkeit unter:

www.klimapilgern.de/

26./27. Feb. 2021: Was sind (uns) Lebensmittel wert?

Die Akademie Franz Hitze Haus lädt zum Dialog über eine zukunftsfähige Gestaltung der Produktion von Lebensmitteln auf der Grundlage einer ethischen Orientierung ein. Praktikerinnen und Praktiker und andere Expertinnen und Experten aus Landwirtschaft, Lebensmittelhandel und Ernährungsbildung stellen sich der Diskussion. Wer die Zukunft der Landwirtschaft und Ernährungssicherung bei uns mitgestalten will, ist eingeladen, sich zu der Online-Veranstaltung anzumelden. Die Veranstaltung findet am 26. und 27. Februar 2021 in Form einer Zoom-Konferenz statt.



Anmeldung und mehr zur Online-Veranstaltung „Was sind (uns) Lebensmittel wert?“ unter:

www.franz-hitze-haus.de/info/21-505

Gemeinsam kochen in Zeiten von Corona

Hier ein wärmendes Winterrezept von Karola Wiedemann aus ihrem neuen Buch „Wunderwaffe Basenfood“: Kürbisrisotto aus dem Ofen (vegan)

(Zubereitung 15 Min. plus 50 Min. Backen, für 2 Personen)

- 1 rote Zwiebel
- 1 kleiner Hokkaidokürbis (500 g)
- 100 g Risottoreis (15 Minuten Garzeit)
- 300 ml heiße Gemüsebrühe
- 2 EL Olivenöl
- Saft und abgeriebene Schale von ½ Bio-Zitrone
- 1 Msp. gemahlener Zimt
- 1 Msp. gemahlener Piment
- 1–2 Prisen Cayennepfeffer
- 1–2 TL Kräutersalz

Den Backofen auf 175 °C (Umluft) vorheizen. Zwiebel schälen und in kleine Würfel schneiden. Kürbis waschen, Stielansatz und harte Stellen an der Schale entfernen, halbieren, dann Fasern und Kerne herauskratzen und ungeschält in ca. 5 mm große Würfel schneiden. Zwiebelwürfel und Kürbis mit Reis, heißer Brühe und Olivenöl in eine Auflaufform geben. Zitronensaft und -abrieb mit Zimt, Piment, Cayennepfeffer und Kräutersalz dazugeben und vorsichtig vermengen. Die Auflaufform abdecken (z. B. mit Alufolie) und im vorgeheizten Ofen 50 Minuten backen, bis der Reis gar, aber noch leicht bissfest ist. Während der Backzeit zweimal umrühren.



Kürbisrisotto aus dem Ofen Foto: Hubertus Schüler

Wunderwaffe Basenfood

Prof. Jürgen Vormann, Karola Wiedemann

bjvv-Verlag, 1. Auflage 2021, 288 Seiten., 29,95 €

Gerne Weiterleiten!

Wir freuen uns, wenn Sie/ Ihr den Newsletter weiterleitet.

Gerne nehmen wir Interessierte in den Verteiler auf. Einfach mailen, anrufen oder persönlich die Mailadresse mitteilen.

Sie können/ Ihr könnt den Newsletter jederzeit per Mail an kortwinkel@bistum-muenster.de abbestellen.

Gerne Bewerten und Neues melden!

Wir wollen diesem Newsletter stetig verbessern. Deswegen nutzen wir ein elektronisches Tool, um den Erfolg/ Misserfolg messbar zu machen, aber auch, um konkrete Inhalte nach Ihren/ Euren Wünschen aufgreifen zu können. Bitte nehmen Sie sich/ nimm Dir deshalb drei Minuten Zeit für die vier Fragen unter folgendem Link: ([bitte hier klicken](#)).

Wir freuen uns auch, wenn Sie/ Ihr uns zur Veröffentlichung in unserem Newsletter Aktivitäten melden/ meldet. Danke für Ihre/ Deine Mithilfe!

Impressum/Kontakt: Thomas Kamp-Deister

Referat Schöpfungsbewahrung in der Fachstelle Weltkirche
Rosenstraße 16, 48143 Münster, Fon 0251 495-6207
kamp-deister@bistum-muenster.de
www.bistum-muenster.de/zukunft_einkaufen/